

Freisinger Tor

Geschichte...

Im Jahr 1391 gewährten die bayerischen Herzöge Stephan III. und Johann II. Dachau das Recht Jahrmärkte abzuhalten. Daraufhin galt es für Sicherheit im Ort zu sorgen. Der Markt wurde mit einem Wall und Graben sowie einem Palisadenzaun umgeben. Im Süden boten die Amper und der steil abfallende Berg natürlichen Schutz. Hier kontrollierte man beim »Münchner Tor« am *Kühberg* (heute *Karlsberg*) Menschen und Waren. Die Mittel für eine Mauer reichten nur für kurze Stücke beiderseits des »Augsburger Tors«. Dort verließ die von München kommende Straße den Markt in nordwestlicher Richtung. An der nordöstlich nach Freising führenden Straße errichtete man das »Freisinger Tor«, das zeitweise auch *nydern Towr*, *Etzenhauser* oder *Altenmarkter Tor* genannt wurde.

Im 17. Jahrhundert bot es den Hirten Unterkunft. Im Torhaus wohnte der Ratsknecht des Marktes. Die Wachstube besaß zwei Fenster und war mit einem Stuhl, drei Pritschen und einem Ofen möbliert. In der zweiten Jahrhunderthälfte wurden Tor und nebenstehendes Torhaus untermauert. In den Aufzeichnungen jener Zeit wird auch die *Pruggen* erwähnt, die den äußeren Graben überbrückte, auf der die Straße nach Etzenhausen und weiter nach Freising führte. 1862 wurde das Tor abgebrochen.

... und Geschichten

Während des Dreißigjährigen Kriegs wurde das Tor so streng bewacht, dass sich 1648 die außerhalb des Tors wohnenden Dachauer beschwerten, dass *man Ihnen das Thor so frieh sperth* (früh schließt) und sie nicht zu jeder Zeit *vmb Ir Notturft auch in Marckht herein komen khönden*.



Michael Neher (1798–1876): Das »Freisinger Tor« am ehemaligen Rossmarkt, Bleistiftzeichnung um 1850, Bezirksmuseum Dachau



Unbekannt: Das »Freisinger Tor« von Osten gesehen, Öl auf Leinwand, um 1830, Bezirksmuseum Dachau



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

